

# Dringliche Interpellation

betreffend **"Stadtwerk-Dividende" durch Gebührenreduktionen**

eingereicht von: Stefan Fritschi (namens der FDP-Fraktion), Christa Kern (namens der SVP-Fraktion), Martin Hollenstein (namens der CVP-Fraktion), Michael Zeugin (namens der EVP/EDU/GLP-Fraktion)

am: 18. Juni 2007

Geschäftsnummer: 2007/063

---

## Text und Begründung

Im Jahr 2006 war das Stadtwerk sehr erfolgreich. Obwohl nur ein Gewinn von CHF 0.9 Mio. budgetiert war, konnte ein Gewinn von CHF 21.8 Mio. erzielt werden. Dies ist das beste Ergebnis aller Zeiten. CHF 3 Mio. davon stammen aus der Rückbuchung der in den letzten zwei Jahren vorgenommenen Standortentschädigung KVA, die nicht rechtens war.

Dieser unvorhergesehene Rekordgewinn darf nicht gehortet werden. Da keine Dividende ausgeschüttet werden kann, soll dieser Gewinn der Kundschaft / Bevölkerung durch Gebührenreduktionen zurückgegeben werden. Für Produktions-, Gewerbebetriebe und Privatpersonen sind tiefe Gebühren ein wichtiger Standortvorteil.

Daher stellen sich folgende Fragen an den Stadtrat:

1. In welchen Bereichen des Stadtwerks sieht der Stadtrat Gebührenreduktionen vor (z.B. Anschlussgebühren Strom, KVA, Gas, Strom, Wasser etc.)?
2. Wann werden die Gebührenreduktionen erfolgen?
3. Wie wichtig sind dem Stadtrat tiefe Gebühren?